

# Auf einen Blick

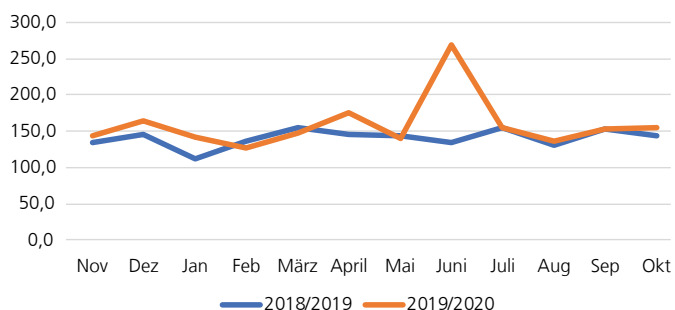
## Das niedersächsische Bauhauptgewerbe im Corona-Jahr 2020

Auf dem Bau scheint es weniger Beeinträchtigungen durch Corona-Infektionen gegeben zu haben. Insbesondere im städtischen Bereich erhoben sich im Jahr 2020 zahlreiche Baukräne über den Häusern und es wurde das ganze Jahr durchgearbeitet – auch in den Lockdown-Phasen.

Zum Bauhauptgewerbe gehören folgende Wirtschaftsbereiche: Hoch- und Tiefbau, Gerüstbau, Zimmerei, Dachdeckerei, Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, aber auch die Bauhilfsgewerbe, dazu zählen unter anderem Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten. Die statistischen Ergebnisse aus dem Bauhauptgewerbe zählen zu den Konjunkturdaten, die monatlich sehr zeitnah veröffentlicht werden und die aktuelle Wirtschaftslage in der jeweiligen Branche dokumentieren. Erfasst werden die Daten der Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen, einschließlich der Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber.

Im Folgenden werden die Zeiträume 2018 – 2019 sowie 2019 - 2020 betrachtet, jeweils von November bis Oktober des Folgejahres.

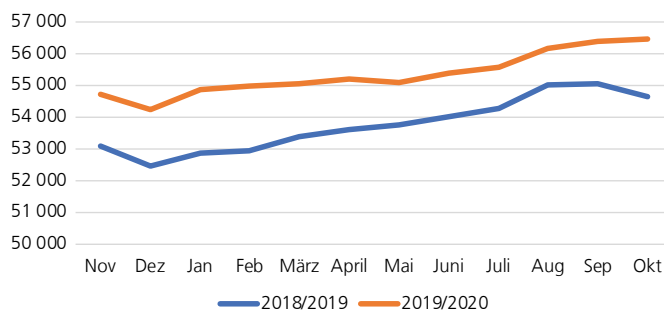
**A1 | Auftragseingangindex im Bauhauptgewerbe in Niedersachsen - 2015 = 100 -**



Beim Auftragseingangindex (vgl. Abb. A1) verlief die Saisonkurve in beiden betrachteten Zeiträumen bis zum Mai annähernd ähnlich. Die Auftragslage fing im November und Dezember 2019 vielversprechend an, bis in den Januar 2020. Im Februar und März 2020 blieb der Auftragseingangindex jedoch leicht unter den Vorjahreswerten.

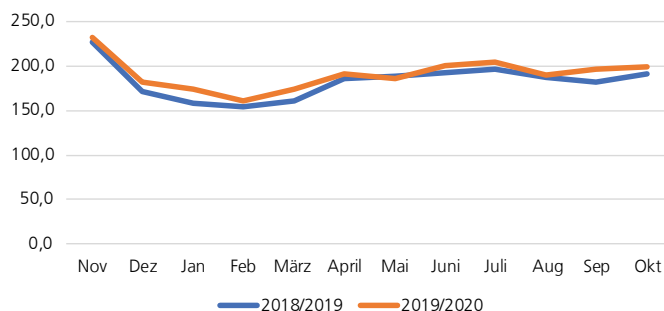
Interessant sind zwei Peaks im weiteren Jahresverlauf. Im April 2020 lag der Auftragseingangindex gut 30 Prozentpunkte, im Juni 2020 sogar fast 134 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Diese Peaks generierte insbesondere der Tiefbau, aber auch der Hochbau konnte vor allem im Juni 2020 einen deutlichen Auftragszugang vermelden. Die Aufträge des Jahres 2020 dürften die Auftragslage des Vorjahres insgesamt übertreffen.

**A2 | Zahl der tätigen Personen im Bauhauptgewerbe in Niedersachsen**



Mit der guten Auftragslage im Zeitraum 2019/2020 erhöhte sich auch die Zahl der auf dem Bau tätigen Personen (vgl. Abb. A2). Im Oktober 2020 waren in Niedersachsen 56 453 tätige Personen im Bauhauptgewerbe gemeldet, 1 784 Personen (+3,3 %) mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat.

**A3 | Löhne und Gehälter im Bauhauptgewerbe in Niedersachsen in Millionen Euro**

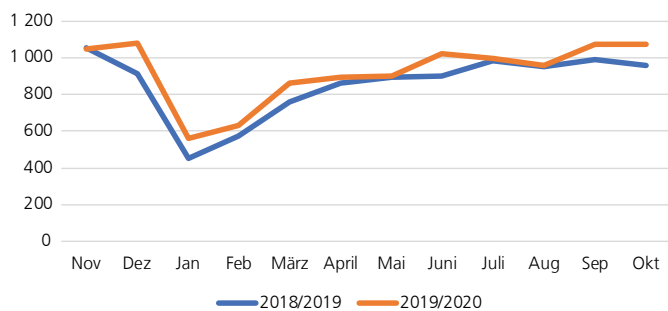


Die von den Unternehmen gezahlten Lohn- und Gehaltssummen lagen bis auf den Mai 2020 über den Zahlungen der entsprechenden Vorjahresmonate (vgl. Abb. A3). Von den Unternehmen wurden für den Zeitraum vom November 2019 bis einschließlich Oktober 2020 insgesamt fast 2,3 Milliarden Euro für Löhne und Gehälter gezahlt, rund 4,5 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Entwicklung des bauhauptgewerblichen Umsatzes verlief in den beiden betrachteten Zeiträumen saisonbedingt sehr ähnlich, jeweils mit einem Einbruch der gemeldeten Umsätze in den Wintermonaten Januar und Februar (vgl. Abb. A4). Das Niveau des Umsatzes lag im Zeitraum 2019/2020 jedoch bis auf den November 2019 stets über den Werten des Zeitraumes 2018/2019. Im Zeitraum 2019/2020 konnte von den berichtspflichtigen Unterneh-

men ein Umsatz von fast 11,1 Milliarden Euro erwirtschaftet werden, 7,7 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

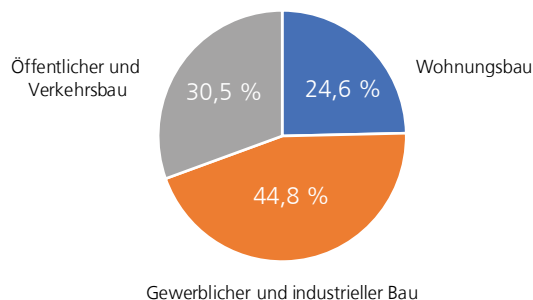
**A4 | Bauhauptgewerblicher Umsatz in Niedersachsen in Millionen Euro**



Bezogen auf die Art der Bauten und die Auftraggeber entfielen in dem Zeitraum November 2019 bis Oktober 2020 24,6 % des Gesamtumsatzes auf den Wohnungsbau, 30,5 % auf den öffentlichen Bau und den Verkehrsbau sowie 44,8 % auf den gewerblichen und industriellen Bau (vgl. Abb. A5). An dieser Verteilung hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Während die Bereiche öffentlicher Bau und Verkehrsbau ebenso wie der gewerbliche und industrielle Bau jeweils 0,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum verloren haben, hat der Wohnungsbau 1,8 Prozentpunkte hinzugewonnen.

Aktuell ist davon auszugehen, dass das Bauhauptgewerbe in Niedersachsen das Jahr 2020 insgesamt positiv abschließen kann. Da die Corona-Krise auch im Jahr 2021 die Wirtschaft weiterhin beeinflussen wird, bleibt abzuwarten, wie sich die Nachfrage im Wohnungsbau und im gewerblichen Bau weiterentwickeln wird. Die Entwicklung wird unter

**A5 | Anteile am bauhauptgewerblichen Umsatz in Niedersachsen nach Art des Baus und der Auftraggeber 11/2019 - 10/2020**



anderem davon abhängen, wie stark die Nachfrage nach Wohneigentum bestehen bleibt und ob Unternehmen bedingt durch Homeoffice Büroraumflächen reduzieren oder ob die öffentliche Hand gezielt in Baumaßnahmen investiert.

Annegret Vehling